

den Landseen sind zu merken: NW. der Travemündung: der Cuxtiner-, der Plöner- und der Westensee; S. der Matzeburgersee und SO. der Schwerinersee. Der Müritz kann zum obern Havelland gerechnet werden und viele andere Seen Mecklenburgs, wie der Tollense und die von Malchin und Summerow gehören durch den Peenefluß zum Gebiete der untern Oder.

Der Besatz von Seen und Weihern, die häufig durch Ausflüsse schmaler Wasserärmchen und Bäche an einander hängen, ist auf ganzen Strichen, wo die Havel, Peene und Tollense ihren Namen bekommen, so groß, daß man nur mit Mühe die Wasserscheide zwischen den Flüssen auffindet.

Von Bergen kann hier keine Rede sein; doch hat der Boden feine Einsenkungen und Erhöhungen; jene mit Wasser ausgefüllt oder mit Wiesengras und fruchtbaren Aeckern prangend und nur hie und da bruchicht oder morastig; höhere Striche dagegen oft sandig als Geest oder Haide. Schöne Laubwälder machen den Anblick des Landes angenehm und überlagern oft Hügel, die den Umwohnern für Berge gelten. Höchste Hügel sind: der Runenberg bei Marnitz 576', die hohe Burg bei Schlemmin 495' beide in Mecklenburg; ihnen nahe kommt manche Höhe in Holstein. Die Luft ist an der Küste und zwischen den Seen fruchtbar. Dies befördert den Graswuchs; darum große Rindvieh- und Pferdezucht. Holsteiner Butter und Mecklenburger Pferde stehen in gutem Rufe, und an Getraide nebst andern Produkten des Landbaus wird ebenfalls soviel gewonnen, daß man beträchtliche Ladungen ins Ausland verkaufen kann.

Orte: Kiel, Handelsstadt mit 10,000 E. und einer deutschen Universität, gehört wie fast ganz Holstein, obwohl es ein deutsches Land ist, zum dänischen Königreiche. Die Lage Kiels ist herrlich, denn es ziehen rechts und links die Ufer an einer weiten Bucht der Ostsee hin, und ein besonderer Hafen schirmt die Schiffe. Der $5\frac{3}{4}$ M. lange Canal, welcher die Ostsee mit der Eider verbindet, ist sehr wichtig. Die lange und gefährvolle Fahrt um Dänemark herum ist dadurch mit einer überaus kurzen beinahe graden Linie vertauscht. Die senkrechte Höhe des Landrückens, über welchen der Canal hinzieht, beträgt nur $27\frac{1}{2}'$. Die Schiffe hinaufzuheben und wieder hinabzulassen, bedurfte es aber 6 Schleusen. Am obern Rande des Grabens ist die Breite 100', Wassertiefe 10' und hinreichend um, gleich der Eider, Schiffe von 70 Lasten